

# DAS JAHRESHEFT

## Sterbewissen

HRSRG. VON ANDREAS HELLER

### 1 Editorial

#### ALLGEMEIN

#### 4 Den Tod der anderen erleben wir, am Grab stehend

Der Trauerredner  
HANNES BENEDETTO PIRCHER

#### 7 Ein Allgemeinwissen zum Sterben als Teil einer Allgemeinbildung des Sterbens

ANDREAS HELLER

#### 14 Was wir auch wissen sollten, wenn wir über unser Leben in einer Zeit und einer Phase verfügen wollen, in der wir möglicherweise nicht mehr über uns verfügen können

KLAUS DÖRNER

#### PFLEGE

#### 17 Was wir wissen sollten, was heute im Sterben passieren kann, und was wir wissen sollten, wie damit pflegerisch umgegangen werden kann

SABINE WÖGER

#### KOMMUNIKATION

#### 24 Was wir sind, werdet ihr sein, wir waren, was ihr seid

HANNES BENEDETTO PIRCHER

#### 29 Wir wissen Wege für eine angemessene Kommunikation mit Sterbenskranken

ERNST ENGELKE

#### 34 Wir wissen, worauf es in der Begleitung Sterbender und im Umgang mit den Toten ankommt: die Zurückgabe der Würde

HANNES BENEDETTO PIRCHER

#### HOSPIZBEGLEITUNG

#### 37 Wir wissen viel aus der Erfahrung einer gastfreundschaftlichen Begleitung ehrenamtlicher Hospizhelferinnen

ANDREAS HELLER

#### ANGEHÖRIGE

#### 43 Wir wissen einiges über die Lage der Angehörigen und ihre Gedanken und Gefühle

SABINE WÖGER

#### 47 „Dieser Dame werde ich helfen!“

HANNES BENEDETTO PIRCHER

#### GESPRÄCHE

#### 51 Wir wissen viel darüber, wie und worüber wir mit anderen ins Gespräch kommen sollten, um Beziehungen zu verlebendigen, zu vertiefen und zu verfestigen

PATRICK SCHUCHTER · SUSANNE KRÄNZLE · ANDREAS HELLER,

#### 58 Heute hat Ihr Arzt Ihnen vermittelt, dass Sie schwer krank sind

STEIN HUSEBØ

#### 60 Über die Einsamkeit, wenn das Leben ausgeschöpft ist

ERNST ENGELKE

#### VERSTORBENE UMSORGEN

#### 63 Zum Umgang mit Verstorbenen

ULRIKE SCHMID

#### 66 Der Patient ist etwas anderes als ein Problem ... und wir brauchen die Unterstützung anderer

JOHN DAVY · SUSAN ELLIS

#### 68 Der Panama-Hut oder Was einen guten Therapeuten ausmacht

IRVIN D. YALOM

#### 69 „Was mir wichtig ist, wenn ich nicht mehr selbst entscheiden kann...“

FRANCO REST

#### GEDICHTE VON HILDE DOMIN:

13 Anweisung

23 Exil

27 Haus ohne Fenster

33 Unterricht

48 Die schwersten Wege

57 Nacht

65 Entfernung

HILDE DOMIN, geborene Löwenstein, verheiratete Palm (1909–2006) überlebte die Shoa in der Dominikanischen Republik und legte sich nach 22-jährigem Exil aus Dank den Künstlerinnennamen „Domin“ zu. Sie begriff sich „als Sterbende, die gegen das Sterben anschreibt“, und veröffentlichte seit 1957 Gedichte, die in mehr als zwanzig Sprachen übersetzt wurden, durch zahlreiche Literaturpreise geehrt, sagte sie einmal in einem Interview 1986. „Ein Schriftsteller braucht drei Arten Mut. Den, er selber zu sein. Den Mut, nichts umzulügen, die Dinge beim Namen zu nennen. Und drittens den, an die Anrufbarkeit der anderen zu glauben.“

72 Herausgeber  
Autorinnen und Autoren  
Textquellen